

Kurier der CHRISTLICHEN MITTE



Ist die Ehe zwischen Christen und Muslimen möglich?

Die sakramentale christliche Ehe ist nur zwischen zwei Christen möglich, denn eine Ehe, basierend auf unterschiedlichen GOTTES-Bildern und Religionen, ist nicht praktisch umsetzbar. Zu unterschiedlich sind Glaubens-Einstellungen und religiöser Kult.

Die Ehe ist ein von JESUS eingesetztes Sakrament, welches eine heilige und unauflöbliche Verbindung zwischen Mann und Frau begründet: „Sie sind also nicht mehr zwei, sondern eins“ (Mt 19, 6). Es gibt ihnen die Gnade, einander heiligmäÙig in allen Lebenslagen zu lieben und die Kinder christlich zu erziehen. GOTT selbst stiftete die Ehe schon zu Beginn des menschlichen Zusammenseins, dargelegt im Buch Genesis des AT (Gen 2, 24); JESUS CHRISTUS erhebt sie im Neuen Bund zum Sakrament, in welchem ER selbst wirkt. Zugleich versinnbildlicht das Ehe-Sakrament die unauflöbliche Vereinigung JESU CHRISTI mit der Kirche, Seiner Braut.

Das Sakrament ist der Ehe-Vertrag

Ein zusätzlicher weltlicher Ehevertrag widerspricht dem Charakter und Sinn des Ehe-Sakraments. Denn die Ehe zwischen Christen kann man nicht vom Sakrament trennen, weil für die Ehe-Leute die Ehe nichts anderes ist als der natürliche Vertrag selbst, der von JESUS CHRISTUS zur Würde eines Sakraments erhoben wurde. Zwischen Christen kann es keine wirkliche Ehe geben, die nicht Sakrament ist. JESUS ist in der sakramentalen Ehe wirkmächtig gegenwärtig. Die Brautleute selbst sind die Spender dieses Sakraments: Sie empfangen es gegenseitig voneinander, indem sie vor dem Pfarrer und zwei Zeugen erklären, daß sie einander ehelichen wollen. Der Pfarrer spendet dann den Segen, um die Verbindung im Namen der Kirche zu heiligen und die Segnungen GOTTES auf

die Brautleute herabzuflehen. Wer die Ehe eingeht, muß die Absicht haben, den Willen GOTTES zu tun; im Ehe-Stand das Heil seiner Seele zu suchen; seine Kinder christlich zu erziehen.

Keuschheit vor der Ehe

Vor der Eheschließung ist jede Vertraulichkeit im Benehmen, Reden oder Geschlechtsverkehr zwischen den zukünftigen Brautleuten zu vermeiden. Die Ehe-Leute möchten sich von Herzen GOTT anempfehlen und sich in einem Ehe-Gespräch mit Eltern und Priestern vorher beraten lassen. Zu den Pflichten der Ehe-Partner zählen: Treue zu CHRISTUS und zum Partner; gegenseitige Liebe und Achtung; der ständige Beitrag zum Frieden; geduldiges Ertragen von Fehlern und Schwächen des anderen; eine christliche Erziehung der Kinder.

Was sind Ehe-Hindernisse?

Zur gültigen Ehe-Schließung ist notwendig, daß keine trennenden Ehe-Hindernisse (Blutsverwandtschaft, Verschiedenheit der Religionen, feierliches Gelübde der Keuschheit) vorliegen, daß der Vollzug freiwillig ist oder daß man nicht bereits verheiratet ist. Beide Partner müssen im Stand der Gnade sein, also gebeichtet haben.

Welche Macht hat der Staat?

Das Band der christlichen Ehe kann von der weltlichen Obrigkeit nicht gelöst werden, weil sie sich nicht in Sachen der Sakramente einmischen darf: „Was GOTT verbunden hat, darf der Mensch nicht trennen.“ (Mk 10, 9) Für einen Christen genügt es nicht, eine Zivil-Ehe vor dem weltlichen Standesamt zu schließen, weil dies kein Sakrament und daher keine wahre Ehe ist. Wenn Braut-Leute nur in einer Zivil-Ehe zusammenleben, befinden sie sich im Zustand fortgesetzter Todsünde. Wenn man jedoch eine kirchliche Ehe eingeht, ist man auch verpflichtet, die staatlich geforderte Zivil-Ehe einzugehen – obwohl sie kein Sakrament ist – damit die bürgerlichen Rechte der Ehe-Partner und deren Kinder gesichert sind. CM-Verteil-Broschüre: Was ist die Wahrheit? Die kath. Tradition antwortet (2 €) Pfr. Winfried Pietrek

Mutiges Schuld-Bekanntnis

Richie Anne Castillo (23), Philippina, bereut öffentlich, ihren Vater versteckt zu haben – aus Angst vor Mobbing – weil er das Down-Syndrom hat.

Jetzt erklärt die junge Produkt-Managerin: „Die ganze Welt soll wissen, wie stolz ich bin, daß Du mein Vater bist! Du wirst 50 Jahre alt. Du bist ein fortwährender

Ansporn für mich. Ich liebe Dich mehr, als Du es je ahnen könntest. Deinetwegen bin ich stark und mutig.“ CM-Buch: Ein Funken Lebensfreude (5 €)

Film-Angriff auf Benedikt XVI.

Regisseur Christoph Röhl glaubt nicht an GOTT. Und auch beruflich liegt er daneben mit seinem 90-Minuten-Machwerk „Verteidiger des Glaubens“ über Benedikt XVI.

Bischof Georg Gänswein, engster Vertrauter Benedikts, äußert über den Film: „Eine Sauerei, ein Debakel.“ Röhl verleumdet drauflos: Ratzinger habe ein „System der Angst und Kontrolle aufgebaut“, um „seine Herde zusammenzuhalten.“ Wegen der vielen Mißbrauchsfälle in der Kirche stuft Röhl Ratzinger als „gescheitert“ ein. Doch dieser hat schon als Kardinal einen eigenen Gerichts-

hof in dieser Frage eingerichtet und die Normen verschärft. Das aber verschweigt der Film. Schon JESUS stellte fest: „Haben sie Mich verfolgt, werden sie auch euch verfolgen“ (Joh 15,20). Der Film ist ein Angriff auf den Papst als Traditionalisten, der die alte Liturgie mit Mundkommunion und ehrfürchtigem GOTTES-Bezug wiederherzustellen versuchte.

Verteil-Blatt: Hl. Meßopfer

Einführung der Todes-Strafe?

Präsident Trump und sein Justiz-Minister sagen JA. Zur Zeit warten 62 Häftlinge auf ihre Hinrichtung. Mehr als die Hälfte aller US-Bürger sind für die Todesstrafe.

Anders das derzeitige Kirchenoberhaupt in Rom. 2018 ließ Franziskus im katholischen Weltkatechismus die Todesstrafe streichen: „Todesstrafe ist unzulässig, weil sie gegen die Unantastbarkeit und Würde der Person verstößt.“ Schon zuvor wurde sie in vielen Ländern der EU nicht mehr praktiziert, sogar aus dem

deutschen Grundgesetz gestrichen. Zu viele Fehl-Urteile und zu groß der Mißbrauch z.B. im Dritten Reich. Und: GOTT allein ist der HERR über Leben und Tod. In den USA wurden 2018 dagegen 25 Verbrecher hingerichtet, zumeist durch eine Giftspritze.

CM-Buch: Kinder fragen nach GOTT (5 €)

Lohn hat er schon empfangen

US-Milliardär Bill Pulte (31) macht Geschenke an Fremde und fordert auf, anderen etwas zu schenken, und sei es ein Kaffee.

Pulte wendet sich gegen den im Internet und auf andere Weise verbreiteten Haß. Er will eine „Kultur des Schenkens“ und der Lebensbejahung. Allerdings läßt Pulte seine 100- und 1.000 Dollar-

Geschenke filmen. Der Unternehmer – mit 13 Geschwistern! – hat inzwischen mehrmals 100.000 Nachahmer und macht noch mehr Gewinn. „Deine Rechte soll nicht wissen, was deine Linke tut!“

Schweizer Doppel-Moral

In der Schweiz darf einer Schwangeren das Geschlecht ihres Kindes erst mitgeteilt werden, wenn es die 12. Woche im Mutterleib vollendet hat.

Zuvor ist das gesetzlich verboten, das Geschlecht des Babys zu ermitteln: Um Tötungen wegen des Geschlechts zu verhindern. Z.B. Die Familie „entscheidet“ sich, „ob sie zum Zeitpunkt der Schwangerschaft das bald zu gebärende Mädchen behalten will

oder nicht.“ Die CM mahnt aber weiterführend an: Jede „Abtreibung“, vor oder nach der 12. Woche, ist Mord. Mit Langzeitfolgen für die Mutter und einem Albtraum für die Seele.

CM-Broschüre: Schenk mir das Leben!

Frauen als Handelsware

In China leben weniger Frauen als Männer. Denn die Ein-Kind-Politik hat vor allem zur Abtreibung von Mädchen geführt. Kriminelle suchen nun, aus dem Frauenmangel ein Geschäft zu machen.

Da wird eine Ehe mit einem reichen Chinesen versprochen. Falsche Papiere zum Grenzübertritt werden vorbereitet. Wer darauf hereinfällt, endet als Prostituierte. Vor allem pakistanische Christinnen lassen sich durch angebliche

Pastoren verführen. Wie fliehende Frauen berichteten, sind bereits 300 Pakistanerinnen betroffen, auch Muslimas. Die meisten schweigen aus Scham darüber. CM-Verteil-Broschüre: Islamischer Terror (2 €)

LIEBES-GESCHICHTE

Auch die einsamsten Frommen läßt ER niemals verkommen, sendet Zeugen von neuem, die selbst den Tod nicht scheuen.

GOTT nimmt die Zukunft vorweg, ER zeigt immer den Weg dem, der sich selbst nicht betrügt, dem GOTT allein genügt.

Faß es, wer's fassen kann, GOTT führt Sein Werk voran, baut Sein Reich und Sein Haus, liefere dich IHM aus!

Zeichen der Hoffnung

Schon die dritte Niederlassung eröffneten die Karmelitinnen von Valparaiso/USA. Diesmal in Australien. Zelebriert wird seit dem Jahr 2000 im tridentinischen Ritus. Nachwuchsprobleme gibt es nicht.

Mißglückter Indien-Besuch

Beim Besuch der deutschen Kanzlerin Angela Merkel wurde eine akademische Zusammenarbeit für Ayurveda, Yoga und Meditation verkündet.

CM-Buch „Irrwege des Glücks“ (5 €)

Neue Verteil-Blätter da!

1. Reizthema: Kirche heute
 2. Glückselig und gesund
 3. Gender-Wahn: Homosexualität
- Wir bitten um Ihre Mithilfe beim großzügigen Verteilen!

Diesem KURIER liegt ein Zahlschein bei. Bitte überweisen Sie die 20 € Jahresbeitrag für den KURIER. Gerne auch eine großzügige Spende zur Deckung der Druckkosten. Danke!

Ein Blick auf Deutschland

Von den 83 Millionen Einwohnern ist jeder Zwanzigste älter als 80, jeder Zehnte ist Ausländer.

Bis 2035 schrumpft die Zahl der Erwerbstätigen um 5 Millionen.

Politiker dreier Münchner Vorortgemeinden planen für ihre Grundschulen Toiletten für Jungen, Mädchen und „Trans“.

Etwa 5.000 Babys im Mutterleib zerstückelt F. A. Stapf (73) jährlich in München: Mord, verschleiert unter dem juristischen Begriff „Abtreibung“.

Der Germanistenverband gebraucht die Anrede „Liebe Mitgliederinnen und Mitglieder“. Was wird aus unserer Sprache?

Radfahrer sind siebenmal mehr im Straßenverkehr gefährdet als Auto- und Motorradfahrer, dreieinhalb Mal höher die Todesgefahr.

Erbitte GOTTES Segen für deine Arbeit, aber verlange nicht auch noch, daß er sie tut. Karl Waggerl

KURIER der CHRISTLICHEN MITTE, Lippstädter Straße 42, D-59329 Liesborn Postvertriebsstück, Deutsche Post AG „Entgelt bezahlt“, K 3118

Hl. Messe im alten Ritus
St. Mariä Himmelfahrt
59556 Lippstadt-Cappel
Stiftsallee 25
2. Sonntag im Monat, 11.30 Uhr,
Pfr. Winfried Pietrek
www.pro-missa-tridentina.org

Duisburg: Neuer Kultur-Kampf

Ein 20jähriger Muslim greift im Rheinpark zusammen mit einer Gruppe Gleichgesinnter eine deutsche Passantin an: „Ihr Rock ist zu kurz! Warum haben sie es nötig, Ihre Beine derart zu präsentieren?“

Lautstark wehrt sich die Belästigte zusammen mit ihrem Begleiter. Geschrei und Gezank im Park. Der Kultur-Kampf wird ausgetragen. Die Polizei muß einschreiten. Einer der Beteiligten kugelt sich die Schulter aus. Alle der pöbelnden muslimischen Gruppe – bis auf einen – besitzen einen deutschen Paß. Quo vadis, Deutschland? Wohin soll all das führen?! Es ist höchste Zeit, zurück zu unseren christlichen Wurzeln und der Friedens-Religion JESU zu finden. „ICH bin der Weg, die

Wahrheit und das Leben!“ (Joh 14, 6) JESUS weist uns den Weg zu dem Seelen-Frieden der Ewigkeit und zu einem liebevollen Umgang miteinander im Alltag: Demut, Güte, Barmherzigkeit, Schamhaftigkeit, Geduld, Nächstenliebe. Das ist christliche Kultur und christlicher Glaube. Machen wir damit heute wieder einen Neu-Anfang. Wenigstens heute – versuchen wir es immer wieder neu. ER hilft uns! CM-Broschüre: *Ich war mit einem Muslim verheiratet* (2 €)



Ritter ringen nah und weit um das innre Tugendkleid, lernen, sich zurückzunehmen, statt den andern zu beschämen. Ruhm schenkt nicht die Kraft der Jugend, sondern täglich Kampf um Tugend. Mehr als alle Erdenmacht Selbstverleugnung hat vollbracht. Wer sich selber hält in Zucht, ist vor GOTT nicht auf der Flucht, Seine Weisung lehrt zu lieben, um sie ständig einzuüben. Wer bereit ist, Maß zu halten, fleh um ritterlich Verhalten, um sich hier nicht zu verlieren, bitt den HERRN, ihn treu zu führen.

Wo der Islam marschiert

Mahmoud Akkam, Groß-Mufti im syrischen Aleppo, ruft die in Europa aufgenommenen Muslime auf: „Ihr seid Bürger dieser Länder und müßt deren Gesetze achten.“

In Algerien, Tunesien und Marokko wird neuerdings mit Rufen nach Frieden und Demokratie demonstriert.

Von IS-Terroristen mit vergewaltigten Syrerinnen gezeugte Kinder haben im franziskanischen Waisenhaus von Aleppo Aufnahme gefunden.

Die Seligsprechung von 19 Märtyrern, unter ihnen 7 Trappisten, in Algerien hat Nachdenken hervorgerufen. Zahlreiche Muslime protestieren gegen religiöse Gewalt.

Vor 800 Jahren begegnete Franz von Assisi in Ägypten Sultan Malik. Seither haben Franziskaner zahlreiche Niederlassungen im Orient. Noch heute wird der vom Sultan damals Franziskus geschenkte Säbel in Assisi gezeigt.

Indien verfolgt Christen

Mit ihrer absoluten Mehrheit drängt die Indische Volkspartei (BJP) die 2% Christen des 1,3 Mrd.-Einwohner-Landes aus der Regierung.

Christen sind in Indien heute eine diskriminierte Minderheit. Ein „echter Inder“ sei nur ein Hindu, erklärt das Staatsoberhaupt. Also einer der 80% Hindus im Land. Wir Christen aber wissen, daß bereits der Apostel Thomas Tausende Inder für den christlichen Glauben gewann. Diese Wahrheit verdrängt die Regierung heute. Stattdessen wächst die Zahl von Hindu-Tempel. Christinnen

werden immer häufiger entführt, von ihren Familien entfremdet, sexuell mißbraucht und zum Hinduismus zwangs-konvertiert. Mitten in solchen Verfolgungen blühen jedoch auch zahlreiche christliche Berufungen neu auf. JESUS lebt! Der uns bekannte +Pater Zuccol SJ, ein Südtiroler, taufte 4.000 Neu-Bekehrte. CM-Verteil-Broschüre: *Christenverfolgung* (2 €)

Der Weckruf von Paris

Hunderttausende Franzosen haben kleine Summen für den Wiederaufbau von Notre-Dame gespendet. Der Brand der Pariser Kathedrale hat viele erschüttert. Wiederaufbau bis zu Olympia 2024?

Für Kathedralen muß offiziell das Kultus-Ministerium aufkommen, während Kirchen von den Ortsgemeinden finanziert werden. Aus Mangel an Mitteln geschieht

das jedoch oft nicht. *Beten wir um den Aufbau von Notre-Dame im ursprünglichen Stil des GOTTES-Hauses!* CM-Buch: *Wunder heute – GOTT ist da* (5 €)

Türkei will Schleusen öffnen

25.000 Afghanen hat die Türkei in einem Jahr in ihr Land zurückgeschickt. Sie fühlt sich schon mit den 3,6 Mio hereinströmenden Syern überfremdet.

Jetzt müssen die arabische Ladenschilder wieder gegen türkische ausgetauscht werden. Gleichzeitig droht die Türkei, ihre fast 4 Mio Flüchtlinge aus Syrien auf Europa weiterzuleiten. Dies ist umso absurder, als die EU bereits 2016 sechs Milliarden Euro an die Türkei zahlte, damit sie die Migranten behält. 11 Mio Türken leben heute in Armut, 15% sind arbeitslos im eigenen Land, Kurden und Kritiker werden diskri-

miniert. Alles ein Ackerfeld für Radikalisierung und islamischen Terror. 160.000 türkische Bürger wurden innerhalb 4 Jahren aus dem Staatsdienst entlassen, 95.000 weitere verhaftet. **Erdogans** (65) Popularität sinkt. So sucht er verzweifelt nach einem Erfolg. Doch die EU fordert schon im März 2019: Schluß der Beitritts-Verhandlungen mit der Türkei. CM-Buch: *Moscheen in Deutschland* (5 €)

Unterricht ohne Sprache

Nur 2 von 21 Schülern können der schweizerischen Lehrerin antworten, wenn sie morgens in das Klassenzimmer kommt und „Guten Morgen!“ wünscht.

Bis auf die beiden Antwortenden, kann kein Schüler Deutsch. Dabei liegt die Schule nahe Zürich in der deutsch-sprachigen Schweiz. „Alles muß ich mit Bildern oder Piktogrammen erklären“, berichtet die Lehrerin. Weil sie daher auch den Lernstoff extrem vereinfachen müsse, bleiben die Klugen auf der Strecke. Die Pädagogin – wie auch der schweizerische Lehrerverband – empfehlen Deutschkurse im Vorschulalter, an denen Kinder und Eltern gemeinsam

teilnehmen. Damit nicht zusätzlich Dolmetscher in den Kursen benötigt werden. Nehmen Sie die Bildung Ihrer Kinder und Enkel-Kinder selbst in die Hand. Geben sie ihnen gute katholische Bücher zum Lesen. Beten Sie mit Ihren Kindern. Gehen Sie mit ihnen in die hl. Messe. Begeistern Sie ihre Kinder durch Ihr Vorbild. Unsere Bücher helfen Ihnen dabei. 9-Islam-CM-Bücher-Paket (20 €)



CM-Buch (5 €)

Ein Blick auf Deutschland

Die höchsten Energie-Preise Europas zahlen die Deutschen. Ihre Steuerlast ist, nach Belgien, die zweithöchste.

Eine Befragung der Uni Hamburg bei 7.200 Deutschen (18 bis 64 J.) ermittelt: 6,2 Mio Einwohner können für Beruf und Alltag nicht ausreichend lesen und schreiben. Mehr als die Hälfte aller Befragten haben Deutsch als Muttersprache. CM-Verteil-Blatt: *Wollen Sie ein islamisches Deutschland?*

Demütig macht sich die Kirche zum Hüter des Menschen... seiner Freiheit... seines Glücks. Kardinal Sarah

Offener Brief an den hessischen Innenminister Peter Beuth (CDU), Landtag Wiesbaden.

Ja zum Kind?!

Sehr geehrter Herr Minister Beuth, mit Ihrem neuen Erlaß fördern Sie den Babymord im Mutterleib, obwohl Sie sich im Namen des C, im Namen CHRISTI, haben wählen lassen. In Hessen sind nun Bannmeilen um Kliniken und Arztpraxen erlaubt: Schwangere, die ihr Kind „abtreiben“ lassen wollen, dürfen vor den Gebäuden nicht mehr von Lebensrechtlern angesprochen werden. Auch öffentliche Beter sind verboten. Niemand ist mehr da, um die Schwangere vor dem Mord an ihrem Kind zu warnen. Damit wird das Recht auf Leben, welches unser deutsches Grundgesetz garantiert, fundamental und sündhaft verletzt.

Zugleich gehen Sie hinterhältig vor. Zwar laden Sie 20 Experten zur Anhörung in den hessischen Landtag ein, versenden aber Ihren Erlaß bereits vor der Anhörung. Damit halten Sie den Dienst- und Gesetzgebungs-Weg nicht ein und wälzen Ihre Verantwortung scheinbar auf die Ordnungsämter ab. Und mehr noch: Die Gewissensqualen der Schwangeren, die nun oft ohne lebensbejahende Hilfsangebote bleiben, laden Sie auf Ihr Gewissen. Die entsetzte KURIER-Redaktion CM-Verteil-Blatt: *Helft mir leben!*

Ein Kind in Genders Klauen

Ein Gericht in Texas erlaubte die „Geschlechts-Umwandlung“ eines Siebenjährigen gegen den Willen des Vaters des Kindes.

Mutter und Kind hatten sich durchgesetzt. Doch kurz darauf stoppte ein Richter derartige perverse Operationen, um keinen Präzedenz-Fall zu schaffen: Ab

nun hat der Vater eines Kindes – d. h. beide Elternteile - Mitsprache-Recht bei medizinischen Eingriffen an ihren Kindern. CM-Verteil-Blatt: *Genderwahn*

Karlsruhe ist stolz auf Tulla

Vor 250 Jahren geboren, wird Johann Gottfried Tulla berühmt für die Gründung der Ingenieursschule in Karlsruhe, dem Vorläufer der späteren Uni, sowie für die Rheinbegradigung.

Seit 1817 ist der Ingenieur im Dienste des Großherzogtums Baden für Wasserwege- und Straßenbau verantwortlich. In zähen Verhandlungen gelingt es dem beredeten Beamten, die Anrainerstaaten für sein Groß-Projekt der Rheinbegradigung zu gewinnen. Schutz vor Hochwasser, Gewinn

von Agrar-Fläche, Verkürzung des Schiff-Fahrtswegs und Ausrottung der Malaria am Oberrhein sind die Gewinne der Begradigung des Rheins als Haupt-Schiffahrtswegs Deutschlands. **Johann Gottfried Tulla** feiert am 20. März seinen Geburtstag.

Organ-Spende? Nein, danke!

Die Natur will keine Organ-Verpflanzung und wehrt sich heftig gegen das fremde Organ. Das allein genügt schon, um die Organ-Verpflanzung als wider-natürlich abzulehnen.

Zur Unterdrückung der Abstoß-Reaktion des Körpers braucht es ein starkes Medikament mit starken Nebenwirkungen: Schwächung des Immunsystems, Begünstigung von Krebs, Diabetes, Bluthochdruck u.a. Das Ersatzteil ist aus der Technik in die Medizin eingedrungen und hat unser Menschenbild verändert: Der Mensch ist danach kein Individuum mehr, sondern eine Maschine, kein Ebenbild Gottes, sondern ein menschliches Produkt. Die Organ-Verpflanzung stellt eine Abwertung des Menschen dar und ist eine dämonische Erfindung. Organ-Empfänger stellen fest, daß mit dem fremden Organ eine andere Person in ihnen ist, mit anderen Interessen, Wünschen und Fähigkeiten. Oft fragen sie sich: Will ich dieses und jenes

oder der andere? Sie sind also schizophoren geworden. Die Hirntod-Definition ist keine wissenschaftliche Definition, sondern sagt den Ärzten nur, wann sie mit der Ausweidung eines Menschen beginnen können. Daß diese Definition nicht stimmt, sieht man z.B. daran, daß Hirntote sich wieder erholen, aufwachen und weiterleben wie normale Koma-Patienten. Die Organ-Verpflanzung ist ein Milliarden-Geschäft geworden. Um es in Gang zu halten, sind manche heute bereit, vieles in Kauf zu nehmen, was ethisch nicht vertretbar ist. Angesichts der Problematik der ganzen Sache kann man nur sagen: Organ-Spende? Nein, danke! Werner J. Mertensacker CM-Buch: *Falschmünzer des Glaubens* (5 €)

Gender-Boß gibt Lügen zu

Alles habe er „von A bis Z erfunden“, gibt Christopher Dummitt zu. In Ontario/Kanada lehrt er Kultur-Historik. Mit zahlreichen Gender-Forschungen arbeitete er sich nach oben.

Jetzt aber überkommt ihn Reue: Einst waren „viele Leute nicht meiner Meinung“. Nun hat sich der große Einfall des „Gender-Mainstreaming“ weltweit verbreitet, teilweise sogar als Gesetz. Der Grund für die Bekehrung von Prof. Dummitt: Die „kulturelle

Wende“ ist „atemberaubend“ und das Erreichte eine Perversion des Menschseins. Deshalb sein „mea culpa“. Seine Rechtfertigung: Er war ein Mitläufer. „Das haben alle getan und tun es noch immer.“ Mut zur Wahrheit! CM-10-Gebote-Tafel (2 €)



Wie wurde Deutschland christlich?

12 Mönche aus England, Schottland und Irland reisen durch Deutschland. Einer von ihnen ist Bonifatius († 754).

Tiefe Religiosität und Sendungs-Bewußtsein zeichnet die Mönche aus. Sie betreten germanischen Boden, auf dem noch Naturgottheiten verehrt werden. Zielstrebig und klar, aber ohne Fanatismus und Engstirnigkeit treten die christlichen Glaubensboten auf. Ihr Ziel: Die Germanen für CHRISTUS zu gewinnen. ER ist der Retter der Menschen, und es gibt ein Leben nach dem Tod! Ihre Namen: **Kolumban, Gallus, Kilian, Bonifaz, Willibrod, Wilibert, Willehard, Willibald** und **Winnebad**. Die Heiden sind beeindruckt.

Ohne Waffengewalt

Begleitet vom Gebet der Christen in England, Schottland und Irland, wandern die Mönche durch das Germanen-Gebiet. In grob gewebten, langen Röcken, einen Reisestab in der Hand, Wasserflasche und Reliquienkapsel angeschnallt, den Vorderkopf kahlgeschoren. Sie singen Litaneien, beten und tragen ein silbernes Kreuz oder gemaltes CHRISTUS-Bild voran. Der Papst ernennt **Bonifatius** zum Missions-Bischof und stärkt ihm so persönlich den Rücken. Briefe, in denen Bonifatius um das begleitende Gebet für seine Missions-Arbeit bittet, sind erhalten. Da beginnt ein Priester unter den Mönchen zu beten und die Germanen zu beschwören: „Höret mich an! Ich bin der Bote des allmächtigen GOTTES. Euch bringe ich Seine Botschaft!“

Was predigen die Mönche?

Gütig und mild ist die Stimme. Aber fest, klar und gebietend. Getragen vom lebendigen GOTT der Christen. Spott und Herabsetzung meiden sie. Aber die germanischen Gottheiten entlarven sie schonungslos als Illusion und machtlos. Mutig fällt Bonifatius die den Germanen heilige Donar-Eiche. Schweigend läßt „Donar“ es geschehen, machtlos. Die Germanen beginnen zu glauben, daß es einen lebendigen GOTT, JESUS CHRISTUS, geben muß. Dann: „Nicht GOTT verehrt Du, sondern den Teufel, o König! Lasse von Deinem Wahn ab, und laß dich taufen im Namen des drei-einen GOTTES! Dadurch wäschst Du alle Deine Sünden ab, wirst frei von Ungerechtigkeit und Bosheit. Wenn Du das tust, wirst Du mit GOTT und allen Seinen Heiligen die ewige Herrlichkeit besitzen. Wenn nicht, wirst Du ewige Strafen in den Flammen der Hölle zu ertragen haben!“ (KG, Algermissen).

Überwältigender Erfolg

Bonifatius und seine Gefährten sind erfolgreich. Als er stirbt und in Fulda beigesetzt wird, hat Deutschland Hunderte von Kirchen, Klöstern und erste Diözesen mit Bischöfen eingerichtet. Das christliche Mittelalter beginnt. Nicht das „finstere Mittelalter“, sondern die Zeit der Hoffnung, in welcher die Deutschen dem Schlachtruf folgen: „Rette Deine Seele!“ Eine Zeit tiefen Glaubens an CHRISTUS, den guten Hirten und Welten-Erlöser. *Sr. Maria Anja*

CM-Buch: *Abenteuer Kirchengeschichte* (5 €)

Existiert ewiges Feuer?

Die vier Evangelien berichten insgesamt 53mal von Satan und seinen Dämonen.

Warum? Die gefallenen Engel stehen doch nicht im Mittelpunkt der christlichen Glaubenslehre. Aber unser Christsein existiert im ständigen Kampf zwischen gut und böse, zwischen GOTT und den gefallenen Engeln. Das Böse ist Mangel an Gutem. Sogar JESUS erwähnt das Böse im Vaterunser. **Thomas von Aquin** († 1274) erklärt: „Die Erfahrung zeigt, vieles geschieht durch die Dämonen.“

Dennoch darf kein Christ seine Schwächen oder das Elend in aller Welt einseitig auf den Bösen abschieben. Ebenso falsch ist aber auch, daß viele – auch Priester – die Existenz Satans leugnen. **Paulus** nennt ihn: den „Gott“ dieser Welt.

Der Sündenfall der Engel ist biblisch bezeugt (Apk 12,7): „**Da entbrannte im Himmel ein Kampf.**“

An dessen Ausgang stürzen die „Engel des Widerspruchs“ – Luzifer und die Dämonen – hinab auf die Erde. Der geistige Kampf vollzieht sich nun im geistigen Kampf jedes Menschen. Geistige Qualen können schlimmer sein als Feuer. Die Geister der Verneinung GOTTES suchen, sich für ihren Sturz auf die Erde zu rächen, indem sie die Schöpfung, vor allem aber die Abbilder des Schöpfers, angreifen. Wie stark diese Wirklichkeit vergessen ist, zeigt die Streichung der Exorzisten-Weihe im neuen Ritus. Erfreulich ist, daß dennoch Bischöfe auf Anfrage von einzelnen Priestern diesen die Vollmacht zum Exorzismus erteilen. So hat Italien heute 240 Exorzisten, Polen 120, Österreich und Deutschland je 3. *L. E.*

CM-Verteil-Broschüre: *Befreit im Namen JESU* (2 €)



Wiederholt dringen Radikale in ukrainische Gerichtsverhandlungen ein, bespucken und verletzen Anwälte, die Menschenrechtler der IGFM verteidigen. In Zhytomyr mußten zwei Anwälte ins Krankenhaus gebracht werden. Schreiben SIE bitte – nach einem Gebet – an den neuen Staatspräsidenten Wolodymyr Selenskyj, Botschaft in 10117 Berlin, Albrechtstr. 26.

Monopoly hilft Frauen

Ein neues Monopoly läßt Frauen mehr Geld gewinnen als Männer. Schon auf dem „Start“-Feld ist die Mitgift höher. *Doch das ersetzt nicht die mancherorts fehlende gleiche Bezahlung für gleiche Arbeit.*

Medizinischer Sieg

„Als habe ich mein Bein zurück!“ So äußert sich ein Bein-Amputierter, der die neuartige Prothese einer Züricher Forschergruppe erhalten hat: Sensoren verbinden Nerven im Oberschenkel des Beinstumpfes.

Ein Blick auf die Welt

Mehr als 1.100 neuseeländische Ärzte lehnen Selbstmord und Euthanasie ab.

Nur 1% der 127 Mio Japaner sind Christen, unter ihnen 440.000 Katholiken.

Zwar ist die Bibel in Japan weit verbreitet, doch viele Japaner sind von einer „mehrfachen Wahrheit“ überzeugt. Sie sind oft sowohl Buddhisten als auch Shintoisten.



CM-Buch (5 €)

Ein Blick auf die Welt

China verlangt von Ortsbehörden, Mitglieder-Zahlen christlicher Gemeinden monatlich zu melden, vor allem von den Untergrund-Gemeinden mit tridentinischer Liturgie.

Die wachsende Zahl der Christen im kommunistischen China wird als politische Gefahr eingeschätzt.

Die Suchmaschine Google, ein elektronischer „Marktplatz“, speichert 60 Billionen Seiten im Internet und hat jährlich auf 2 Billionen Anfragen zu antworten.

Lebens-Demo in Paris

Da Leihmutterchaft in Frankreich verboten ist, versucht Präsident **Macron**, künstliche Befruchtung für alle einzuführen, bezahlt von den Krankenkassen. Hunderttausend wandten sich bei einer Großdemonstration dagegen.

Das Kreuz CHRISTI ist eine Last von der Art, wie es für die Vögel die Flügel sind. Sie tragen sie aufwärts. *Bernhard von Clairvaux († 1153)*

Deutscher Sonderweg

Zusammen mit dem „Zentralkomitee der Katholiken“ riskieren die 67 deutschen Bischöfe – nur 4 enthielten sich der Stimme – einen „synodalen Weg“ ab Januar 2020.

Jenseits der bereits existierenden weltweiten Kirchen-Strukturen. Jenseits tradierter Glaubens-Wahrheiten der katholischen Kirche. Vereinbart ist: Verbindliche Mehrheits-Beschlüsse für alle Katholiken in Deutschland, gefaßt in einem neu geschaffenen Gremium aus deutschen Bischöfen und Laien. JESUS aber lehrt uns nicht Demokratie bezüglich Glaubens-Wahrheiten, sondern setzt Seine Apostel und den Papst ein als Hüter, Bewahrer und Verteidiger Seiner Lehre. Bis heute gilt: „**Wer euch hört, hört MICH!**“ (Lk 10,16), jedoch ohne falsche demokratische Abstimmung unter Berücksichtigung des Zeitgeistes. *Frauen-Priestertum*

und Interkommunion können und dürfen nicht auf Abstimmungs-Basis hineinkommen in die Kirche JESU. Das ist Irrlehre, Häresie. Um dieser Fehlentwicklung entgegenzuwirken, sind alle Katholiken aufgerufen, in Gebet und Opfer den Himmel zu bestürmen, daß der Geist JESU in Seiner Kirche erhalten bleibt. Für verunsicherte Katholiken hat die CHRISTLICHE MITTE eine kleine Broschüre mit den tradierten katholischen Glaubens-Wahrheiten herausgegeben. Bitte helfen Sie mit beim Verteilen und bei der Missionierung Deutschlands!

K.R.

CM-Verteil-Broschüre: *Kirche im 21. Jahrhundert* (2 €)

Der lange Weg zu uns selbst

Über Religion zu sprechen, vermeiden viele. Das sei Privatsache. Stimmt nicht! Wer zu Glaubensfragen schweigt, flüchtet vor sich selbst und läßt andere im Stich. Der Pfingst-GEIST wird weggesperrt.

Auch von den gesprächshaften Mosaiksteinchen jedes Tages hängt unsere ewige Seligkeit ab. Wir brauchen einander. Wir sind keine Einzelgänger, lehrt schon das Vaterunser. Wir tragen sogar alle Schuld gemeinsam („Vergib uns unsere Schuld!“).

Tief zu glauben, heißt auch: Mut zu haben, vom Seelenleben des Mitchristen zu lernen, ihn um Rat zu fragen, sich von ihm oder dem Beichtvater ein Buch empfehlen zu lassen.

Die Kirche kennt 7 geistliche Werke der Barmherzigkeit: Sünder zurechtweisen, Unwissende lehren, Zweifelnden recht raten,

Betrübte trösten, Unrecht mit Geduld tragen, Beleidigern gerne verzeihen und für Lebende und Verstorbene beten.

Konkrete Glaubens-Hilfe für andere ist auch: Den KURIER weiterzugeben, damit sie den roten Faden des Glaubens im Alltag nicht verlieren. Bei all dem tapfer und mutig sein, sich von anderen dafür „anbellen“ zu lassen, die anderer Meinung sind. Vor allem aber: Sich nie „höher“ zu fühlen als andere, sondern ewig ein Lernender, Suchender, Bittender zu bleiben. *Sr. M. Anja*
CM-Buch: *Mit den Heiligen durchs Jahr* (5 €)

Umsteigen, nicht aussteigen!

Der junge Mann erlebt erstmals die altherwürdige Meßfeier. Das Einzige, was er bisher von ihr weiß: Der Priester wendet sich nicht zuerst zur Gemeinde, sondern vor allem nach Osten, zum Sonnenaufgang, zum Symbol für die Auferstehung CHRISTI (Mk 16,2).

Während des Eingangsliedes wundert sich der junge Mann: Der Priester wagt nicht, sofort zum Altar hochzugehen, sondern bleibt nach der Kniebeuge an dessen Stufen stehen und betet still mit den Ministranten. Danach stimmt eine kleine Schola einen schlichten, lateinischen Wechselgesang an. Die Gemeinde antwortet in Latein, obwohl doch die meisten wohl kaum diese Kirchensprache kennen. Doch sie scheinen in regelmäßiger Übung. Die Lesung und das Evangelium liest der Priester selbst auf Deutsch vor. Noch vor den Worten JESU wird das Meßbuch von einer zur anderen Altarseite getragen, eine kleine Ehrfurchts-Prozession. Der junge Meßbesucher sieht, daß diese symbolträchtigen Zeichen liebevoll vollzogen sind. Die Predigt betont die 2.000jährige Tradition des vom HEILIGEN GEIST gewirkten Ritus: „Halte die Form, und die Form hält dich!“ Wiederholt unterbrochen von Zeichen kleiner Glöcklein. Sie begleiten das Hochzeigen der heiligen Hostie und des Kelches mit dem Blut JESU. Die seitwärts ausgestreckten, erhobenen Arme des Priesters deuten ein Kreuz an. Das ganze

Meßopfer ist durchdrungen von einer Atmosphäre des Übernatürlichen. Zuletzt in dieser Kanon-Stille, das Amen aller.

Erstaunt ist der junge Mann, daß der Priester allein das Paternoster singt: Hier wird CHRISTUS dargestellt, ja mehr noch: ER ist es. Dann: Agnus Dei, Lamm GOTTES, wie in der deutschen Messe dreimal, jedoch feierlich gesungen. Kein Händeschütteln als Friedensgruß. Aber vor dem Reichen der Heiligen Kommunion eine letzte Vorbereitung: Eine allgemeine Lossprechung von Sünden, kein Beicht-Ersatz, sondern eine Bitte an den himmlischen Vater durch CHRISTUS. Zusätzlich folgt gleich dreimal das „HERR, ich bin nicht würdig“. Alle, die kommunizieren, knien, öffnen direkt ihren Mund, als seien sie Kinder. Die wohl tiefste Form der Anbetung!

Sorgfältig streift der Geistliche auch die kleinen Hostien-Teilchen von der Patene in den Kelch. Nach den Schlußgebeten und dem Segen erneuert ein altes deutsches Meßlied. Der junge Mann, nicht gerade ein Kirchenlicht, denkt über das Wort eines Freundes nach: „Umsteigen, nicht aussteigen!“ *Pfr. Winfried Pietrek*

Zweitgrößter Buchmarkt der Welt

Die zwei Buch-Messen Deutschlands – in Leipzig im Frühjahr, in Frankfurt im Herbst – locken nach wie vor zahlreiche Besucher an.

Zwei Drittel der Deutsch-Sprachigen lesen regelmäßig. Jeder Fünfte liest fast täglich. Das meistgelesene Buch dabei ist die Bibel. Der deutsche Sprachraum ist – nach den USA – der zweitgrößte der Welt.

Auch von der KURIER-Redaktion werden täglich nicht nur KURIERE sondern auch 18 verschiedene CM-Büchlein (5 €), 13 Broschüren (2 €) und 10 Flugblätter (Spende) zu aktuellen Themen versandt. Immer mehr KURIER-Leser entdecken das Buch als Evangelisations-Hilfe: Interessant informierend, kurzweilig geschrieben,

theologisch fundiert, zugleich aber unaufdringlich hinweisend zu JESUS CHRISTUS.

Geschenke braucht jeder. Warum sollten nicht solche preiswerten Angebote zu Hause vorrätig sein, um sie zu gegebenem Anlaß zu verschenken?! Eine Leserin schreibt uns: „Statt des üblichen Trinkgeldes im Café oder Restaurant habe ich mir angewöhnt, eines der hervorragenden CM-Taschenbücher zu verschenken. Auch bei Kranken-Besuchen. So findet die Botschaft JESU ihren Weg!“

K. R.

CM-Buch: *Faszination JESU* (5 €)

Der neue Mensch

Ein Christ strebt nicht nach Macht. Dennoch ist sie notwendig, um das Leben in Staat und Kirche zu ordnen und ein geregeltes Gemeinwesen intakt zu halten. Alle Macht kommt von GOTT, und daher muß sie zu Seiner Ehre gebraucht werden.

Schon das Mittelalter kennt seit **Karl dem Großen**, gekrönt durch **Papst Leo III.**, das GOTTES-Gnaden. Alle Kaiser, seien es die Ottonen, die Staufer oder die Habsburger, haben ihr Amt nicht nur durch die Wahl der Fürsten, sondern auch durch feierliche Salbung erhalten. Was ist nun der Unterschied zwischen einem weltlichen Herrscher und einem christlichen?

Kraft des HEILIGEN GEISTES

Güte, Langmut, Demut, Milde, Barmherzigkeit sowie Friede und Freude im HEILIGEN GEIST kennt nur ein Glaubender. Politische Sachzwänge sind ihm zweitrangig, denn für ihn gilt es, den Willen GOTTES zu tun. Nicht lügen, nicht stehlen, keine Ausbeutung der Untergebenen, sondern mildes Wohlwollen gegenüber den Schwachen und vom Leben Gezeichneten stehen auf seinem Herrscher-Plan. Dienen, nicht herrschen, ist sein Ziel. JESUS hat er immer im Auge, wie ER Seinen Jüngern die Füße wäscht. Der Christ sieht sein Amt als Dienst letztlich an GOTT an. Die Tugenden, die ihn auszeichnen, sind Klugheit, Mäßigkeit, Gerechtigkeit und Tapferkeit, gepaart mit Glaube, Liebe und Hoffnung.

Für GOTT und Vaterland

Daß aber die hehren Ziele eines guten christlichen Herrscher nicht rein gedankliche Konstrukte sind, beweist das Leben zahlreicher Fürsten, die heiliggesprochen sind, unter ihnen Kaiser Heinrich II. († 1024). Er ruft vor jedem großen Unternehmen die Heiligen um Fürbitte an, baut Kirchen und Klöster, um den Segen GOTTES auf Deutschland herabzuflehen. Es geht ihm nicht um die Vermehrung seiner weltlichen, territorialen Macht, sondern um die Förderung der Ehre GOTTES. Für Bamberg läßt er ein eigenes Gebetbuch anfertigen. Geduldig erträgt der Kaiser lebenslang seine Koliken. Er kämpft für Rechtssicherheit seiner Untertanen. Kurz vor seinem Tod plant er ein Konzil in Padua zur Friedenssicherung im Abendland.

Was im Großen gilt, gilt auch im Kleinen, nämlich für jeden Christen, der im Berufsleben ein Amt innehat, als Lehrer, Politiker oder Priester oder Verantwortung für eine Familie trägt und dadurch Macht ausübt – die Lebenshaltung JESU: „**Ich bin nicht gekommen, MICH bedienen zu lassen, sondern um zu dienen**“ (Mt 20, 28).

Sr. M. Anja

CM-Buch: *Der Mann, der die Welt verwandelt* (5 €)



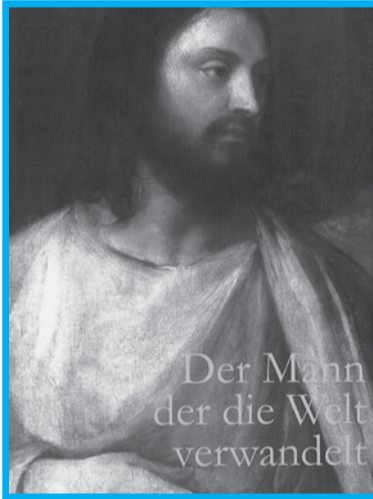
„Wenn ihr in **MEINEM** Wort bleibt, seid ihr wirklich **MEINE** Jünger.“ (Joh 8, 31)

Problem „Synodaler Weg“

Nikola Eterovic, Erzbischof und Nuntius in Berlin, mahnt die deutschen Bischöfe, keinen nationalen Sonderweg einzuschlagen.

Von den 67 deutschen Bischöfen stimmten 12 gegen die Satzung des synodalen Weges. Bischof **Voderholzer**, Regensburg, nimmt nur unter Vorbehalt teil und wird evtl. ganz aussteigen.

Raymond Burke (71), US-Kardinal, warnt vor Kirchenspaltung: Der Deutsche Weg könnte zu einer „Gruppe nationaler Kirchen“ führen, „jede mit eigenen Vorlieben bei Lehre und Disziplin“.



2. Auflage jetzt da! (5 €)

Peterspfennig halbiert

Die Spenden für den Vatikan sind von 106 Mio € (2006) auf 51 Mio € (2018) zurückgegangen. Unterstützen Sie traditionelle Gemeinden und Verlage, die sich für die klassische Liturgie und den traditionellen Glauben einsetzen! Jeder ist Missionar. CM-Spendenkonto: S. 4 im KURIER.

Eklatanter Steuer-Mißbrauch

Die Mehrheit der Europäer hat inzwischen ein manipuliertes Gewissen: „Abtreibung“ müsse halt für „Ausnahmen“ existieren. Zuletzt sei das die Entscheidung jeder einzelnen Schwangeren.

Die Väter sind also entmündigt. Die KURIER-Redaktion weiß von verzweifelten Vätern, die ihr Kind retten wollten. Ihnen wurde entgegengedient: Die Frau müsse unabhängig entscheiden. – Als ob sie in der schwankenden Gefühlslage jeder Schwangeren dazu in der Lage sei. Und als ob sie deshalb über das Leben eines anderen entscheiden dürfe. Bestärkt werden Abtreibungswillige

durch die Haltung des Staates, der aus Steuergeldern Babymord im Mutterleib bezahlt. Das Einkommen des Ehepartners oder des Vaters des Kindes wird meist nicht einmal berücksichtigt. Krankenkassen bekommen solche Gelder rückerstattet, so daß alle gezwungen sind, mit zu bezahlen.

CM-Broschüre: *Schenk mir das Leben* (2 €). Wichtig, um Jugendliche rechtzeitig zu warnen.

Thailand auf Friedens-Kurs

Viele der 70 Millionen buddhistischen Thailänder sind überzeugt, sie könnten „böse Geister einfangen“.

94% der Einwohner des Königreiches sind Buddhisten und leben ihre Religion. Dabei sind sie jedoch friedlich gegenüber den 1% Christen im Land. In Thailand

gibt es 524 katholische Kirchen. Das Christentum gilt als Religion des Friedens.

CM-Buch: *Wunder heute – GOTT ist da!* (5 €)

Video-Kameras über China

620 Mio Kameras sollen das „Reich der Mitte“ bis Ende 2020 überziehen. Diese Überwachungs-Diktatur nennt sich täuschender Weise „Himmelsnetz“.

Deutschland und 18 andere Staaten liefern sich Chinas Internet-Gigantem Huawei aus. Dessen 180.000 Mitarbeiter können weltweit am schnellsten liefern. Zudem hält **Huawei** 80% aller Patente. Und baut nun – die 5 G-Technik – in Deutschland aus, wobei Wirtschafts-Spionage hervorragend möglich ist. In China selbst herrscht keine solche Freiheit. Der Chef von Huawei versucht die Sicherheits-Bedenken Deutschlands zu überwinden, indem er „mit Sicherheit verspricht“, Huawei gebe keine deutschen Daten an die chinesische Regierung weiter.

Chinas Sicherheits-Gesetz aber sagt etwas anderes: Unternehmen sind verpflichtet, den Behörden Daten-Zugänge zu gewähren. Ein ähnliches Doppel-Spiel in Sachen Religion: Obwohl Religion laut Verfassung frei ist, werden an vielen Orten Kinder gewaltsam aus der Meßfeier entfernt. Staatspräsident **Xi Jinping** (seit 2012) duldet die christliche

Religion nur solange, wie diese mit dem Staat zusammenarbeitet. Damit wird Religion zum rein innerweltlichen Erziehungs-Instrument degradiert, das hilft, sozialistisch-kommunistische treue Staatsbürger herauszubilden.

Das soziale Verhalten – vom Einparken bis zum Helfen – wird durch Video-Kameras überwacht und an ein Punkte-System gebunden. Fehlverhalten wird durch Geld-, Gefängnis- oder Umerziehungslagerstrafe geahndet. Ziel: Die kommunistische Herrschaft sichern. Gleichzeitig lebt die alte heidnische Drachen-Tradition in Boots-Festen wieder auf und wird vom Staat instrumentalisiert. Drachen sollen Glück verheißen.

Das letzte Bibelbuch, die Apokalypse, sieht das anders: „**Michael und seine Engel führten Krieg mit dem Drachen**“ (Off 12,7). Heiden aber „**beteten den Drachen an, die alte Schlange**“ (Off. 13,4 u. 20,2).

K. R.

CM-Buch: *Irrwege des Glücks* (5 €)

KURIER-Redaktion:

Lippstädter Str. 42 · D-59329 Wadersloh
Tel. (0 25 23) 83 88 · Fax (0 25 23) 61 38
Mo – Fr. 8.00 – 11.00 Uhr, 14.00 – 15.00 Uhr
E-Mail: info@christliche-mitte.de
Homepage: www.Christliche-Mitte.de
Jahres-Abo KURIER: 20 €/Jahr
Nachbestellung: 1 Expl./1 €

Herausgeber
Christliche Mitte:
Werner J. Mertensacker,
Pfr. Winfried Pietrek,
Sr. Maria Anja Henkel

Druck: Fleiter-Druck,
Dieselstr. 23, 59329 Wadersloh

Beschenken SIE Ihr Gemüt!

Wer unsere alten, unverfälschten Kirchenlieder liebt, den wird das neue CM-Liederbuch **LAUDATE DOMINUM** innerlich anrühren. Auch der Gregorianische Choral kommt wieder zu Ehren (10 €).

Wissens-Test:

Lesen Sie den KURIER mit Gewinn? Testen Sie Ihr Wissen!

1. Wie viele Billionen Anfragen zählt Google jährlich?
2. Welche Lüge krempelt die Welt z.Zt. um?
3. Wie oft berichten die Evangelien von Satan und seinen Dämonen?
4. Wie viele Bischöfe zählt Deutschland?

CM-Aufnahme-Antrag:

Ich möchte Mitglied der CM werden: Ich befürworte die Ziele der CM und möchte sie durch einen Jahresbeitrag von 35 € unterstützen. Den KURIER erhalte ich gratis. Ich habe Stimmrecht in der Mitgliederversammlung.

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Meine Bankverbindung

IBAN: _____

BIC: _____

Unterschrift: _____

KURIER-ABO:

Hiermit abonniere ich den KURIER der CM:

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Ich ermächtige die CM, den Betrag von 20 €/Jahr von meinem Konto abzubuchen.

IBAN: _____

BIC: _____

Bank-Name: _____ oder

Ich überweise jedes Jahr den Betrag von 20 € auf das CM-Konto (IBAN: DE25416601240749700500).

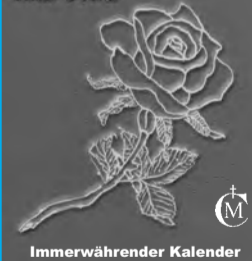
KURIER-KONTEN:

Christliche Mitte (CM)
gemeinnütziger Verein
Volksbank Lippstadt
IBAN DE25 4166 0124 0749 7005 00
BIC GENODEM1LPS

Mildtätige Vereinigung zum Schutz schwacher und hilfloser Menschen
Volksbank Lippstadt
IBAN DE11 4166 0124 0759 0015 00
BIC GENODEM1LPS

Wer im Dorf, wer in der Stadt einen Freund zu wohnen hat, frag ihn: „**Gratis send ich dir gern ein paarmal den KURIER. Darf ich deine Anschrift geben? Der KURIER hilft wahrhaft leben.**“

Mit **GOTT** durch den Tag und das Jahr



Immerwährender Kalender
CM-Kalender für Geburts-, Namens-, Hochzeits-, Weihe-, Sterbetage (5 €)

